

**D**er Mann/der Partner mit zum Frauenarzt/zur Frauenärztin? Bei welchem Anliegen? Ist das nun wieder etwas Neues, nicht vielleicht Peinliches oder Übertriebenes? Stehlen wir den Kollegen anderer Fachdisziplinen nicht die Kundschaft?

Mitnichten. Sondern wir erfüllen damit eine wichtige Aufgabe, Vorbedingung für erfolgreiche Diagnostik, Therapie und Prävention, schwerpunktmässig bei der Frau. Wir Gynäkologen und Gynäkologinnen behandeln und beraten auch das Paar – bezüglich der frauenspezifischen Probleme. Unser Angebot: Beratung in allen Lebensphasen – dies mit Akzenten wie Prävention, Risikoanalyse, Lebensstil, medikamentösen sowie anderen therapeutischen Massnahmen.

#### Längst Realität geworden

Die Frage, wer für die Paarberatung zuständig ist, gibt es für mich nicht. Für die gynäkologische Praxis ist Paarberatung heute täglich gelebte Realität. Männer jeg-



■ Vor einem gynäkologischen Eingriff, beispielsweise einer Sterilisation oder einer Hysterektomie: Frau und Mann wollen wir gemeinsam aufklären über das Warum, was geschieht, wie, wozu, und wie ist es nach der Operation? Beste Compliance wird nach solchen Partnerkonsultationen erreicht.

Erwähnt sei noch, dass kindergynäkologische Probleme schliesslich auch mit Mutter und Tochter gemeinsam in der Praxis besprochen werden, als natürlichste Sache der Welt bei zwei emotional eng verbundenen Menschen.

## Paarsprechstunde beim Gynäkologen

lichen Alters sind aus der Frauenarztpraxis inzwischen nicht mehr wegzudenken. Wer das anders sieht, halte sich vor Augen: Seit Adam und Eva stehen Mann und Frau in einer Beziehung zueinander, sei es als Freunde, Ehepartner, Liebhaber, Lebensabschnittspartner ... In einer (funktionierenden) Partnerschaft sind immer (mindestens) zwei Personen miteinander verbunden und unterstützen sich.

Ein paar Beispiele aus unserem Praxisalltag:

- Ein junges Paar im Teenageralter kommt in unsere Sprechstunde zur Kontrazeptionsberatung. Noch vor Jahrzehnten kam das Mädchen allein, der Freund war nie dabei. Heute soll er kommen! Wir beraten also beide Partner über die Kontrazeptions- und Schutzmassnahmen, besprechen die Vor- und Nachteile und geben noch den einen oder anderen Hinweis, wenn gewünscht. Nur so erzielen wir die nachhaltigsten Erfolge in der Prävention.
- Bei der Schwangerschaftskontrolle: Der Mann ist heute quasi immer mindestens einmal dabei, früher war er es nie (selten). Auf das erste Bild des ungeborenen Kindes im Ultraschall möchte kaum ein glücklicher werdender Vater verzichten, auch nicht auf die Gesundheits- respektive Präventionsberatung. Wir beraten auch hier beide, Frau und Mann.
- Beim kinderlosen Paar, sei es in der Präkonzeptionsberatung bei gesundheitlichen oder genetischen Problemen, oder auch in der aufwändigen Sterilisationsdiagnostik und -behandlung, werden beide Partner beraten und behandelt – unabdingbar und von allen gewünscht.

#### «Hausarzt» der Frau auch bei sexuellen Fragen

Ob mit dem ersten oder zehnten Freund, Ehemann, Lebensgefährten oder Liebhaber – wir beraten die Frau mit ihrem Partner – und sind mit ihr verbunden als Haus- und Paararzt für frauenspezifische Probleme.

Und schliesslich: Wir Hausärzte der Frauen haben auch die Probleme der Paarbeziehung, implizit der Sexualität, anzusprechen – Themen, die oft zu wenig oder überhaupt nicht angesprochen werden. Dabei kann Sexualberatung nicht nur beim jüngeren, sondern ganz besonders beim älter werdenden Paar eine Notwendigkeit sein, denn Probleme der Sexualität sind altersunabhängig. Ärztliche Sexualberatung des Paares setzt neben kommunikativen Kenntnissen aber spezielles Fachwissen voraus, um die nötige Kompetenz aufzuweisen.

#### Chancen durch Netzwerke

Im interdisziplinären Dialog und im Netzwerk mit Kollegen und anderen Gesundheitsberatern liegen die grossen präventiven, diagnostischen und therapeutischen Chancen in der Paarbehandlung. Starre Begrenzungen sind ein Hindernis.

Prof. Dr. med. Mario Litschgi

Gynäkologisch-Geburtshilfliche Abteilung

Kantonsspital Schaffhausen

Generalsekretär der gynécologie suisse SGGG